

# Niederschrift über die öffentliche Sitzung - genehmigt -

## des Marktgemeinderates Dachsbach

**Tag und Ort:** Freitag, 14.10.2022, 19:30 Uhr Sitzungssaal Rathaus Dachsbach

**Vorsitzender:** 1. Bürgermeister Peter Kaltenhäuser

**Schriefführer:** Elisabeth Müller

**Eröffnung der Sitzung** Der Vorsitzende erklärte die Sitzung um 19:30 für eröffnet. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekanntgemacht worden sind.

**Anwesend** Von den 13 Mitgliedern (einschl. Vorsitzender) sind 13 anwesend.

### Gremiumsmitglieder:

### Bemerkung:

Peter Kaltenhäuser  
Sebastian Burkl  
Barbara Stockmann  
Wolfgang Dr. Gürtler  
Florian Froschauer  
Ernst Haberstumpf  
Helmut Hammerbacher  
Antje Kleffel  
Sebastian Kolb  
Helmut Lucke  
Martin Neumeister  
Wilfried Wieland  
Florian Winter

Der Vorsitzende stellte fest, dass das Gremium somit nach **Art. 47** Abs.2 und 3 der GO Art. 34 1 KommZG beschlussfähig ist.

**Öffentliche Sitzung:**

1. **Aktuelle Bekanntmachungen**
  2. **Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls**
  3. **Bekanntmachungen aus dem nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung**
  4. **Innenentwicklung Bamberger Straße: Entwicklungskonzept öffentlicher Grünflächen und Einrichtungen**
  5. **Neugestaltung Schulstraße: Billigung des Entwurfs und Beantragung als geförderte Maßnahme**
  6. **Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Gemeindegebiet: Ist-Situation und Umgang mit anstehenden und künftigen Anträgen zur Errichtung von Anlagen**
  7. **Bauvoranfrage - Neubau eines Tiny Houses auf Flur-Nr. 469/22 Gem. Dachsbach, An der Brunnenstube 29**
  8. **Bauantrag Nutzungsänderung einer Zahnarztpraxis als Wohnraum Flur-Nr. 998/3 Gem. Dachsbach, Kellerweg 1**
  9. **Antrag Geflügelzuchtverein Dachsbach und Umgebung - Benutzung des Bauhofes zur Geflügelschau**
  10. **Wünsche und Anfragen**
-

### Öffentliche Sitzung

#### 1. Aktuelle Bekanntmachungen

##### Sachverhalt:

- Eingang Zuwendungsbescheid LEADER-Förderung für das Projekt „Historienweg Dachsbach“ im September.
- Beginn der Abbrucharbeiten in der Bamberger Straße im Laufe der kommenden Woche.

#### 2. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls

##### Sachverhalt:

Das öffentliche Protokoll vom 09.09.2022 wurde mit der Einladung für die Sitzung am 14.10.2022 versandt.

##### Beschluss:

Der Marktgemeinderat Dachsbach hat gegen das öffentliche Protokoll vom 09.09.2022 keine Einwände und erteilt seine Zustimmung.

**Abstimmungsergebnis:** 12 : 0

#### 3. Bekanntmachungen aus dem nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung

##### Sachverhalt:

- **Ehemaliges RWG-Gelände:** Vergabe der Abdichtungsarbeiten an nord-westlicher Kellerwand des ehem. Verwaltungsgebäudes (ca. 1.700 €).
- **Sanierung Gehweg Rauschenberg, Hauptstraße:** Kooperationsprojekt mit dem Landkreis (ca. 13.700 €).
- **Innentwicklung Bamberger Straße + Schulstraße:** Vergabe der Abbrucharbeiten (ca. 130.000 €).

#### 4. Innenentwicklung Bamberger Straße: Entwicklungskonzept öffentlicher Grünflächen und Einrichtungen

##### Sachverhalt:

Der Planer, Herr Müller-Maatsch, ist zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend und stellt das Konzept vor.

Bürgermeister Kaltenhäuser ist der Meinung, dass die bisherige Konzeption hinsichtlich des Grünflächenanteils deutlich zu gering ausfällt.

### - **genehmigte Niederschrift** -

Insbesondere im Hinblick auf die spätere Nutzung des Geländes mit allg. Wohnbebauung, Tagespflege und Mehrgenerationenwohnen.

Außerdem stehen nach dem Abriss des Däumler-Anwesens keine entsprechenden Möglichkeiten für Festivitäten mehr zur Verfügung (Johannimarkt, Kirchweih, etc.). Es ist auch der ausdrückliche Wunsch mehrerer Bürgerinnen und Bürger, eine Örtlichkeit für entsprechende Anlässe seitens der Gemeinde vorzuhalten.

Zugunsten einer größeren Grünfläche und eines größeren Pavillons ergibt sich eine geringfügige Änderung bei der Aufteilung der Bauplätze. Zwei Grundstücke für Einfamilienhäuser werden zu zwei Grundstücken für jeweils eine Doppelhaushälfte umgestaltet. Dies hat somit keinen Einfluss auf die Nachverdichtung.

Der Pavillon soll mit dem alten Gebälk der „Däumler-Scheune“ aufgebaut und mit alten Biberschwanzziegeln gedeckt werden, um einen Wiedererkennungswert des historischen Anwesens zu erhalten. Als Standort wird der Platz gegenüber der Garagen festgelegt. Ein Stromanschluss, abzweigend vom Heizwerk der gesamten Wohnanlage, wird eingeplant.

#### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat Dachsbach stimmt der vorgestellten Planung zur Innenentwicklung Bamberger Straße zu. Eine Fachfirma soll zur Begutachtung und Auswahl der historischen Balken mit einbezogen werden.

Ein Förderantrag bei der Regierung von Mittelfranken wird eingereicht. Die Gesamtkosten mit Baunebenkosten belaufen sich auf ca. 520.000 € brutto.

**Abstimmungsergebnis:** 13 : 0

#### 5. **Neugestaltung Schulstraße: Billigung des Entwurfs und Beantragung als geförderte Maßnahme**

##### **Sachverhalt:**

Der Planer, Herr Müller-Maatsch, erläutert die Maßnahme. Diese wurde dem MGR vor einiger Zeit bereits vorgestellt. Im direkten Bereich der KiTa entlang der Straße sowie im Zufahrtsbereich ab der Bamberger Straße sollen erhebliche, bauliche Änderungen durchgeführt werden.

Angedacht sind eine deutliche Verbesserung der Verkehrssicherheit im Allgemeinen und insbesondere direkt vor der KiTa durch Bring- und Holbuchten für die Eltern, sichere Fußwegeverbindungen, ein überdachter Fahrradständer, ein Carport mit Ladestation für den E-Bus der Gemeinde, eine vollständige Sanierung der Straße samt der enthaltenen Infrastruktur und eine komplette Neugestaltung der Oberflächen.

### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat Dachsbach beschließt diesen TOP auf die nächste Sitzung zu vertagen. Der Planer wird bis dahin die entsprechenden Änderungen einarbeiten.

**Abstimmungsergebnis:** 13 : 0

## 6. **Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Gemeindegebiet: Ist-Situation und Umgang mit anstehenden und künftigen Anträgen zur Errichtung von Anlagen**

### **Sachverhalt:**

Bgm. Kaltenhäuser nahm am **Freiflächen-PV-Infotag für kommunale Entscheidungsträger am 05.10.2022 im Fachzentrum für Energie und Landtechnik Triesdorf** teil.

Es handelte sich hierbei um eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem Fachzentrum für Energie und Landtechnik, der N-ERGIE AG und der Mittelfränkischen Gesellschaft zur Förderung erneuerbarer Energien und nachwachsender Rohstoffe e.V.

### Zusammenfassung:

- Ausbau der EE-Anlagen findet schneller statt, als der hierfür notwendige Netzausbau. D.h. zukünftig kommt es zu einer exponentiellen Zunahme von Abregelungen, da der Strom nicht genutzt bzw. abgenommen werden kann.
- Zum Vergleich: Im Jahr 2021 17.000 Abregelungen, bis 09/2022 schon 54.000 Abregelungen. Nicht eingespeister Strom leistet keinerlei Beitrag zum Erreichen der Klimaziele!
- Anlagenbetreiber erhalten Geld für Strom, der aufgrund einer Abregelung nicht eingespeist werden kann. Diesen Strom bezahlen die Endverbraucher über ihre Stromrechnung. EE-Unterversorgung im Winter, was dann?

→ Direkter/regionaler Verbrauch und EE-Stromerzeugung müssen künftig nahe beisammen liegen!

- Fläche ist eine extrem knappe Ressource! Multifaktorieller Ansatz: Klimaschutz, Wertschöpfung, Artenvielfalt, Erzeugung von Lebensmitteln usw. auf derselben Fläche.
- Argument „Artenvielfalt“ auf PV-FF-Anlagen oft nicht schlagend, da nach einer Untersuchung von 18 Anlagen der Uni Weihenstephan nur 2 Anlagen eine höhere Artenvielfalt im Vergleich zu einer gewöhnlich genutzten Wiese gezeigt haben.
- Die Stromversorgung im Industrieland Deutschland über 365 Tage/Jahr wird durch erneuerbare Energien nie gewährleistet sein.
- Niemand wird erklären wollen, warum FF-PV-Anlagen kaum Strom ins Netz einspeisen, der Anlagenbetreiber (von wo auch immer) Geld für nicht eingespeisten Strom erhält, welcher vom

Endverbraucher bezahlt werden muss, und dass der zudem notwendige Netzausbau auch noch von den Bürgerinnen und Bürgern finanziert werden soll.

- Unabhängig davon ist der Ausbau aufgrund von Ressourcen-, Material- und Fachkräftemangel stark gefährdet.
- Netzaufnahmefähigkeit und die jeweilige Netzausbauplanung des Stromverteilnetzes als wesentliches Kriterium für die Standortfestlegung! Koordiniertes Vorgehen erforderlich.
- Der notwendige Netzausbau wird vermutlich nicht vor 2030 zu leisten sein und ist auch nur dann möglich, wenn die bestehenden Hemmnisse (Fachkräfte-/Materialmangel, ungenügende Finanzierung, etc.) beseitigt werden.
- Eine sichere und bezahlbare Energieversorgung benötigt neue konventionelle Kraftwerke (ob Atom-, Kohle- oder Gaskraftwerke ist eine rein politische Entscheidung). Ansonsten: Keine Versorgungssicherheit!

→ Was kann man also aktuell sinnvollerweise bzgl. PV-Freiflächenanlagen tun?

- Fazit: Erst Netzausbau, dann Bau von PV-Freiflächenanlagen, ansonsten Ressourcenverschwendung!
- Innovative Konzepte: Beispielsweise Ost-West-Anlagen mit Stromspeicher und/oder Doppelnutzungskonzepte (Agri-PV-Anlagen).
- Zehntausende Dachflächen in den Städten/Gemeinden sind schlicht leer. Hier existiert erhebliches Potential, da der Strom direkt vor Ort verbraucht werden kann. Leider fehlen vernünftige Förderanreize für Stromspeicher.
- Information der Stadt-/Gemeinderäte (Angebot von Onlinevorträgen durch N-ERGIE ab November).
- Nutzung der kommunalen Entscheidungshoheit bei FF-PV-Anlagen.

### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat Dachsbach fasst hinsichtlich den Anträgen zum Bau von Photovoltaik-Freiflächenanlagen ab Oktober 2022 (und bereits gestellter Anträge im vorhergehenden Zeitraum) bis zur Herstellung einer ausreichenden Netzinfrastruktur einen Grundsatzbeschluss. Es werden bis auf weiteres nur noch Anträge behandelt, die sich mit dem Bau von PV-Anlagen auf Freiflächen:

- mit möglichst hohem Verbrauch des erzeugten Stroms vor Ort,
- mit Vorhaltung entsprechend hoher Speicherkapazitäten (zur Vermeidung von Energieverlusten bei Abregelungen) und
- mit innovativen Konzepten (beispielsweise Anlagen mit Ost-West-Ausrichtung mit Stromspeicher und/oder Doppelnutzungskonzepte wie Agri-PV-Anlagen)

befassen.

**Abstimmungsergebnis:** 13 : 0

**7. Bauvoranfrage - Neubau eines Tiny Houses auf Flur-Nr. 469/22 Gem. Dachsbach, An der Brunnenstube 29**

**Sachverhalt:**

Es wird für den Neubau eines Tiny Houses auf Flur-Nr. 469/22 Gem. Dachsbach, An der Brunnenstube 29, ein Antrag auf Vorbescheid gestellt.

**Beschluss:**

Der Marktgemeinderat Dachsbach hat gegen die Errichtung eines Tiny Houses auf Flur-Nr. 469/22 Gem. Dachsbach, An der Brunnenstube 29, keine Einwände und leitet diese zur Klärung an das Landratsamt weiter.

**Abstimmungsergebnis:** 3 : 10

**8. Bauantrag Nutzungsänderung einer Zahnarztpraxis als Wohnraum Flur-Nr. 998/3 Gem. Dachsbach, Kellerweg 1**

**Sachverhalt:**

Es wird die Nutzungsänderung einer Zahnarztpraxis als Wohnraum auf Flur-Nr. 998/3 Gem. Dachsbach, Kellerweg 1, beantragt.

**Beschluss:**

Der Marktgemeinderat Dachsbach hat gegen die Nutzungsänderung einer Zahnarztpraxis als Wohnraum auf Flur-Nr. 998/3 Gem. Dachsbach, Kellerweg 1, keine Einwände und erteilt lt. BauGB sein Einvernehmen.

**Abstimmungsergebnis:** 13 : 0

**9. Antrag Geflügelzuchtverein Dachsbach und Umgebung - Benutzung des Bauhofes zur Geflügelschau**

**Sachverhalt:**

Der 1. Vorstand des Geflügelzuchtvereins Dachsbach und Umgebung stellt einen Antrag auf Benutzung der Räumlichkeiten des Bauhofes am 22. und 23. Oktober 2022 anlässlich der Geflügelschau.

Die Aufbauarbeiten müssten bereits am 15. Oktober erfolgen.

- genehmigte Niederschrift -

**Beschluss:**

Der Marktgemeinderat Dachsbach hat gegen den Antrag des Geflügelzuchtvereins Dachsbach und Umgebung am 22. u. 23. Oktober 2022 keine Einwände und erteilt seine Zustimmung.

**Abstimmungsergebnis:** 13 : 0

10. **Wünsche und Anfragen**

**Sachverhalt:**

Keine Wünsche und Anfragen.

Um 21:00 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Für die Richtigkeit der Niederschrift

Markt Dachsbach, 21.11.2022

Der Protokollführer

Elisabeth Müller

Der Vorsitzende

Kaltenhäuser  
1. Bürgermeister